

hatte: Vorsitzender und Schriftführer: Kollege Wöldecke (Goslar); I. Beisitzer: Kollege Nelle (Bad Harzburg); II. Beisitzer: Kollege Pfißner (Goslar); III. Beisitzer: Kollege Meyer (Bad Salzgitter). Der Vorsitzende ergriff sodann das Wort und betonte, seine ganze Kraft in den Dienst des WOG zu stellen, denn was der WOG bedeute, ersehe man aus seinen Erfolgen. Der Vorsitzende Kollege Wöldecke führte sodann aus, daß er versucht habe, den I. Vorsitzenden des Verbandes, Kollege Kraß, zu der Versammlung nach hier zu bekommen, was aber leider nicht möglich war. Dafür waren eingehende Berichte vom Geschäftsführer des WOG Herrn Brandt eingegangen, von welchen das Wichtigste bekanntgegeben wurde, und zwar: 1. Angelegenheit betreffs WOG-Markenglas; 2. Der Vertrag mit der Barmer Kasse; 3. Verhandlungen im Arbeitsministerium betreffs Kassenlieferungen.

Kollege Meyer (Salzgitter) bemängelt die Kassenlieferungen für die Landkrankenstellen. Hierin müsse Wandel geschaffen werden, da der Kassenpreis für eine Brille = 1,80 Mk. in gar keinem Verhältnis zu den vorherigen Zeitaufwänden stände, denn der Patient müsse den Krankenschein holen, zum Arzt, wieder zur Anweisung zur Kasse und schließlich zum Optiker. Nachdem noch angeregt wurde etwa im Februar nächsten Jahres, einen Wiederholungskursus nach Goslar zu bekommen, wurde die Versammlung geschlossen.

(VII/548)

H. Wöldecke, Vorsitzender.

Hamborn. (Zwangssinnung.) In der Sitzung vom 24. Oktober berichtete der Geschäftsführer über die Änderung der Statuten. Er legte dar, daß durch das neue Arbeitsgerichtsgesetz die Schlichtung in Lehrlingsstreitigkeiten den Innungen genommen sei. Um nun den früheren Zustand wieder herzustellen, sei eine Änderung der Statuten notwendig, die beschlossen wurde. Der Obermeister legte in eingehenden Ausführungen Zweck und Ziel der Gemeinschaftsreklame dar, nahm vor allen Dingen auf die große und imposante Tagung des Verbandes in Duisburg Bezug und hielt eine großzügige Reklame für unseren Beruf für durchaus notwendig. Er gab auch vor allen Dingen bekannt, daß er in Übereinstimmung mit dem Vorstand der Innung bereits die für den Verband in Frage kommenden Gelder für die Gemeinschaftsreklame zur Absendung gebracht habe. Er ermunterte in recht treffenden Worten auch alle anwesenden Kollegen, eine gemeinsame örtliche Reklame durchzuführen, wie sie beispielsweise in Köln mit größerem Erfolg stattgefunden habe. Es entspann sich eine recht lebhaftige Aussprache, an der sich fast alle Kollegen ausnahmslos beteiligten. Alle Kollegen mußten anerkennen, daß infolge der heutigen wirtschaftlichen Zeitverhältnisse, wo der Beruf so ungemein unter den Folgen der fern vom Beruf stehenden Konkurrenz zu leiden habe, eine gute Reklame unbedingt am Platze sei. Es wurde dann eine Liste ausgelegt, in der die Kollegen nach Leistung und Lage ihres Gewerbes Beiträge einzeichneten, die über alles Erwarten die Durchführung einer guten und ordnungsmäßigen Reklame gewährleisten. Außerdem wurde eine Kommission zu dem Vorstand gewählt, die mit der Ausarbeitung der Reklame beauftragt wurde. Der Obermeister dankte recht innig allen anwesenden Kollegen, die die Opfer zur Aufbringung der Mittel nicht gescheut, und betonte in seinem Schlußwort, daß der Erfolg bei einer solchen Geschlossenheit nicht ausbleiben könne. Unter Berufs- und Wirtschaftsfragen wurde vom Kollegen Thielen angeregt, bei genügender Beteiligung einen Optikerkursus in Hamborn abhalten zu lassen. Die hierfür erforderlichen Schritte sollen in die Wege geleitet werden.

(VII/553)

Heinrich Kersken, Schriftführer.

Hildesheim. (Uhrmacher-Zwangssinnung.) Versammlung vom 31. Oktober. Die Tagesordnung wird bekanntgegeben und die Eingänge durchgesprochen. Gegen die säumigen Kollegen soll scharfer vorgegangen werden. Rückständige Beiträge, welche nicht bis zum 31. Dezember 1927 eingegangen sind, sollen durch die Behörde eingezogen werden. Der Beschluß wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Der Obermeister begrüßt den inzwischen erschienenen Herrn Syndikus Dr. Rickhey vom Handwerkerbund Hildesheim-Marienburg. Herr Dr. Rickhey hält einen sehr eingehenden Vortrag über das Arbeitsgericht und Arbeitszeitgesetz, welchem mit großem Interesse Gehör geschenkt wird. In der Aussprache erläutert Dr. Rickhey alle Anfragen ausführlich. Der Obermeister spricht Herrn Dr. Rickhey für den sehr lehrreichen Vortrag den Dank aus. 12 Uhr mittags findet unter Beisein eines Beamten der Behörde eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Statutenbeschluß statt. Da die Dreiviertelzahl der Mitglieder nicht vorhanden war, 15 Minuten später eine zweite Versammlung, welche dann beschlußfähig war. Die Statutenänderungen werden verlesen und nach kurzer Aussprache durch die Versammlung einstimmig genehmigt. Die allgemeine Innungsversammlung wird fortgesetzt. Die Eingänge vom Zentralverband besprochen. Besonders wird auf die Werbewoche für Schmuck vom 27. November bis 3. Dezember hingewiesen. Durch Zuschrift vom Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverband entfallen auf die Innung an Reklamebeitrag 43 Mk. Dieser Betrag in Höhe von 43,50 Mk. wird durch freiwilliges Geben in der Ver-

sammlung gesammelt und ist dem Unterverband zwecks Weiterleitung zugesandt. Am Schluß der Versammlung wünscht der Obermeister allen Kollegen ein gutes Weihnachtsgeschäft. Eine Besichtigung der Fachklasse schließt sich daran an.

(VII/542)

Paul Holbe, Schriftführer.

Kiel. (Zwangssinnung.) Herr Carl Bruns hat den Posten als Obermeister der Innung niedergelegt. Die Leitung der Innung hat bis auf weiteres der stellvertretende Obermeister Herr Heinrich Sörensen, Bergstraße 25, übernommen.

(VII/551)

Der Vorstand.

Küstrin. (Zwangssinnung.) In der Versammlung vom 25. Oktober wurde festgestellt, daß viele Kollegen mit den Beiträgen noch sehr im Rückstande sind. Es wurde den Kollegen besonders empfohlen, die Beiträge am Versammlungstage zu entrichten. Geschieht dies nicht, so sollen der Einfachheit wegen, falls am fünften Tage nach der Versammlung die Beiträge nicht eingegangen sind, diese durch Postnachnahme eingezogen werden. Im Falle der Nichteinlösung der Postnachnahme wird die zuständige Aufsichtsbehörde mit der Einziehung beauftragt. Der Haushaltsplan wurde in Einnahme und Ausgabe auf 500 Mk. festgesetzt.

Der Punkt Gemeinschaftsreklame führte zu längerer Aussprache. Die Abstimmung ergab, daß die Mehrzahl für eine gemeinsame Reklame war. Zu diesem Zweck hat unsere Innung 120 Mk. aufzubringen, und zwar von den Mitgliedern 96 Mk. und 24 Mk. aus der Innungskasse. Es wurde beschlossen, 500 der kleinen Werbeschriften, welche unter den Kollegen verteilt werden sollen, beim Zentralverband zu bestellen.

(VII/550)

Gustav Schostag, Schriftführer.

Langensalza. (Vereinigung.) In der Versammlung vom 24. Oktober begrüßt der Vorsitzende Kollege Dreßler vor allen den Vorsitzenden des Thüringer Uhrmacher-Unterverbandes Kollegen Kronberger (Erfurt), sowie zwei Kollegen aus Tennstedt. Darauf erteilte der Vorsitzende dem Kollegen Kronberger das Wort. Er streifte in großen Zügen noch einmal die Verhandlungen der Reichstagung, unter anderem „Centra“ und das Fachzeichen der Uhrmacher, Gemeinschaftsreklame und vor allem die Organisation. Nach einstündigem Vortrag ermahnte er nochmals zur einmütigen Zusammenstehen aller im Zentralverband organisierter Kollegen. Auch sollen die Lehrlinge haltenden Kollegen dies für die Zwischenprüfungen vorbereiten, damit wir einen brauchbaren Nachwuchs erhalten. In der Kassenpause wurden die fälligen Beiträge kassiert. Unter Verschiedenes wurde beschlossen, insgesamt das Fachzeichen zu bestellen. Die beiden Kollegen aus Tennstedt meldeten sich zum Verband. Ferner wurden noch Reparaturpreise, Verkaufspreise und andere Fachfragen besprochen. (VII/545)

G. Steinbrecher.

Liegnitz. (Uhrmacher-Zwangssinnung.) Bericht über die Herbst-Quartalsversammlung vom 24. Oktober. Dem Herbstquartal, das unter der Leitung des Obermeisters Schuler in der Lindenschänke in Liegnitz stattfand, ging zunächst eine außerordentliche Quartalsitzung voraus. In dieser Sitzung wurden die infolge des Arbeitsgerichtsgesetzes notwendigen Satzungsänderungen beraten und einstimmig gutgeheißen. Bei dem anschließenden ordentlichen Quartal gab der Obermeister zunächst Kenntnis von dem Ableben des Kollegen Wolka (Harpersdorf). Die Versammlung ehrte ihn in üblicher Weise. Die letzte Niederschrift wurde von dem Schriftführer verlesen und einstimmig genehmigt. Alsdann wurde der Haushaltsplan für 1928 vorgelesen, welcher mit rund 1760 Mk. in Einnahme und Ausgabe genehmigt wurde. Dann beschloß die Innung einstimmig, an Grund der eigenartigen Einstellung von Vorstandsmitgliedern des Liegnitzer Innungsausschusses gegenüber dem von der Innung bestellten Vertreter in der letzten Innungsausschußversammlung aus diesem auszutreten. Einen weiteren Punkt betraf die Frage der Gemeinschaftsreklame, die Aussprache ergab ein volles Verständnis der Kollegenschaft für die damit zusammenhängenden Fragen. Wie der Wert gemeinsamer Reklame bei den Innungsmitgliedern eingeschätzt wurde, ergab die Tatsache, daß der Vorstand sich keine Sorge für die von der Innung aufzubringenden Kosten zu machen braucht. Die anwesende Kollegenschaft zeichnete bereits freiwillig drei Viertel des von der Innung aufzubringenden Solls. Interne Berufsangelegenheiten, bei deren Beratung leider auch wieder gegen Außenseiter vorgegangen werden mußte, bildeten den Rest der Tagesordnung. (VII/52)

Erich Weber, Schriftführer.

Magdeburg und Umgegend. (Uhrmacher-Zwangssinnung.) (Sterbekasse.) Laut Beschluß der Versammlung vom 17. Oktober bleibt die alte Umlage-Sterbeversicherung in Kraft. Da in der letzten Zeit zwei Todesfälle eingetreten sind, und zwar: Frau Gasser in Magdeburg und Frau Pirner in Niederndodeleben, sind zwei Umlagen fällig, und zwar je Person 2 Mk., und für diejenigen Kollegen, welche mit Ehefrau versichert sind, 4 Mk.

Die Umlagen bitte ich umgehend einzusenden. Einzahlung nimmt auch die Firma Ludwig Wermuth, Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 83, II, entgegen. Die Beträge, welche bis 20. No-